

Sophie von Schlegel an August Wilhelm von Schlegel

Stuttgart, 18.09.1818

<i>Empfangsort</i>	Frankfurt am Main
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.23,Nr.105
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	19,4 x 12 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Hoell, Anne · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/1452 .

[1] Stuttg d. 18. Sep. 18.

Ich hoffe dieser Brief treffe Sie auf der Rückreise in Frankfurt an. Alles wartet auf Sie, am sehnlichsten aber das Kind. Seit 4 Tagen habe ich keine Nachricht mehr von Ihnen. –

Die I. Mutter leidet an Zahnweh und geschwollenem Gesicht, der Vater aber ist recht wohl, und den ganzen Tag auf den Beinen. Er läßt Sie mit der Mutter herzlich grüssen, eben so den lieben Friedrich und Wilhelm, wenn er braf ist. Das „Kind“ befindet sich wohl bis auf einen fatalen Husten, der sich immer mit der Kälte einfindet. Kommen Sie nur recht bald, dies ist eigentlich das einzige was ich habe [2] schreiben wollen. Heute ist schon der 9te. Tag (wo) an welchem ich keinen Rembrandt gehört habe. Kommen Sie bald, ich umarme Sie und bleibe

Ihr

liebes Kind.

[3] [leer]

[4] An Herrn August Wilhelm v. Schlegel

bey dem Kaiserl. Oesterreichischen

Legations-Rath von Schlegel im

Thurn und Taxischen Pallast

zu

Frankfurt.

am Main.

Namen

Paulus, Caroline

Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob

Paulus, Wilhelm

Rembrandt, Harmensz van Rijn

Schlegel, August Wilhelm von

Schlegel, Friedrich von

Schlegel, Sophie von

Orte

Frankfurt am Main

Palais Thurn und Taxis (Frankfurt am Main)

Stuttgart

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors